

MITGLIEDER

ANSPRECHPARTNER

Chancen bündeln

Schule und Wirtschaft verbinden

Schule	
Herr Schuierer	Schulamts Dachau
Herr Ungar	Staatl. Berufsschule Dachau
Herr Martin Güll	Hauptschule Markt Indersdorf
Herr Wagatha	Realschule Markt Indersdorf
Herr Dr. Pölsterl	Gymnasium Markt Indersdorf
Herr Ederer	Priv. Wirtschaftsschule Scheibner Dachau
Wirtschaft	
Herr Krenn	Sparkasse Dachau
Herr Richter	Sparkasse Dachau
Frau Steinau	Sparkasse Dachau
Herr Zeiler	Volksbank Dachau
Herr Dietze	Amperkliniken Dachau
Herr Straube	MAN München
Herr Thomsen	Autoliv GmbH Dachau
Frau Hetzinger-Heinrici	Kreishandwerkerschaft Dachau
Herr Dachs	Schreiner-Innung Dachau
Herr Denk	Bäcker-Innung Dachau
Herr Braun	Metzger-Innung Dachau
Herr Spitzauer	Franziskuswerk Schönbrunn
Verwaltung	
Herr Kuhr	Stadt Dachau
Herr Liebl	Landkreis Dachau
Herr Kugler	Bundesagentur für Arbeit Dachau
Herr Braun	Leiter der Arbeitsagentur München
Herr Anders	Bundesagentur für Arbeit Dachau
Herr Engelmann	IHK München

Vorsitzender Wirtschaft

Herr Hermann Krenn
Sparkassenplatz 1 85221 Dachau
Tel. 08131/73 1271 Fax 08131/73 14 16

Vorsitzender Schule

Herr Herbert Schuierer
Augsburger Straße 39 85221 Dachau
Tel. 08131/333303-0 Fax 08131/333303-22

Organisation

Frau Marion Dillitz, Betriebswirtin (VWA), Sparkasse Dachau

Besuchen Sie uns!

www.ak-schulewirtschaft-dachau.de
info@ak-schulewirtschaft-dachau.de



Zukunft gestalten

Mit freundlicher Unterstützung von



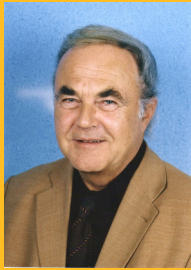
Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

Eine Initiative für den Landkreis Dachau





Hermann Krenn
Vors. Wirtschaft



Herbert Schuierer
Vors. Schule

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft ist für uns als Arbeitskreis ein wichtiges Element um unsere Bildungsregion D A C H A U gesellschaftspolitisch zu unterstützen.

Wir verfolgen insbesondere das Ziel, Jugendliche auf die Berufs- und Wirtschaftswelt vorzubereiten, den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und das Verständnis zwischen Schulen und Wirtschaft zu fördern.

Die Schulen müssen den jungen Menschen eine verlässliche Orientierung geben und Sie zu einer aktiven Gestaltung Ihres Lebens befähigen. Neben der der Vermittlung von Basiswissen kommt der Schule die Aufgabe zu, den Jugendlichen dahin gehend zu sensibilisieren, dass er sich seiner Möglichkeiten und Verantwortung der Berufs- und Arbeitswelt bewusst wird und sich in der von der Wirtschaft geprägten Gesellschaft zurechtfinden. Deshalb braucht die Schule die Öffnung zur Wirtschaft und künftig auch eine intensivere Kommunikation und Kooperation. Ohne die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Wirtschaft kann die Schule den Wettlauf mit der explosionsartigen Entwicklung des Wissens und der Informationsmedien nicht gewinnen und ihre Schüler nicht aktuell auf ihre wirtschaftliche und berufliche Situation vorbereiten.

Durch eine effektive Schule-Wirtschaft-Arbeit soll das Verständnis füreinander geweckt und Beziehungen geschaffen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserer Infobroschüre.

Herzlichst

Ihr

Hermann Krenn

Herbert Schuierer

DER HINTERGRUND

Junge Menschen treffen heute auf eine Gesellschaft, die sich schneller ändert als je zuvor. Damit sie diesen Wandel aktiv und zukunftsorientiert gestalten können, brauchen sie fundiertes Wissen und vielfältige Kompetenzen. Deshalb müssen sie auch in ihrer Persönlichkeit-entwicklung unterstützt und mit Methoden vertraut gemacht werden, die selbstgesteuertes Lernen, vernetztes und problemlösendes Denken und Handeln ermöglichen - und zwar ein Leben lang. Sie in diesem Prozess zu unterstützen und den Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt zu erleichtern - das hat sich der Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* Dachau zum Ziel gesetzt.

DIE ZIELE

Der Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* Dachau

- erleichtert den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.
- fördert die effektive Berufsorientierung junger Menschen.
- unterstützt den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen.
- ermöglicht Einblicke in das Wirtschafts- und Arbeitsleben.
- engagiert sich für eine zukunftsorientierte Bildung und Ausbildung.

DIE BASIS

- ehrenamtlich
- partnerschaftlich
- schulartübergreifend
- branchenübergreifend
- nachhaltig

AUFGABEN/PROJEKTE

- Ablauf und Organisation von Berufsinformationstagen
- Flächendeckende Praktika für Lehrer in Betrieben/Wirtschaftsinstitutionen
- Praktische Führungsseminare für Rektoren und Konrektoren
- Schaffung berufsausbildungsvorbereitender Maßnahmen in den Schulen (z. B. Bewerbertraining)
Wie kann in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der sozialen Kompetenz dargestellt werden; welche Möglichkeiten zur Verbesserung gibt es?

Um eine effiziente Vorgehensweise zu gewährleisten, werden Teilaufgaben von einzelnen Projektgruppen übernommen. Diese werden dann in der Gruppe ausgearbeitet und in den Sitzungen präsentiert.

